



Langenberg

Lambertushaus

„Jung im Alter“ spielt wieder

Langenberg (gl). Die Gruppe „Jung im Alter“ der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Langenberg trifft sich das nächste Mal am Mittwoch, 15. Februar, im Lambertushaus, Kirchplatz in Langenberg. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 9 Uhr. Alte und neue Gesellschaftsspiele stehen an diesem Vormittag im Mittelpunkt. Die Organisatorinnen würden sich über zahlreiche spielfreudige Junggebliebene freuen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Übersicht

Kinderkirche und Minigottesdienste

Langenberg (gl). „Kirche für Kinder und Familien“ – unter diesem Motto ist eine Programm- und Terminübersicht für alle Familienmessen, Kinderkirchen, Minigottesdienste und besondere Angebote in St. Lambertus Langenberg erstellt worden. Sie wird als Beilage zu den Pfarrnachrichten sowie in den Kindertageseinrichtungen und in der Grundschule verteilt. Ebenso liegt die Terminübersicht am Schriftenstand in der Pfarrkirche aus.

Termine & Service

Langenberg

Samstag, Sonntag, 11., 12. Februar 2017

**Soziales & Beratung**  
**Hospizgruppe Langenberg:** Sa., So. Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbebegleitung ☎ 05248/7866, Trauerbegleitung ☎ 05248/6931

**Vereine**  
**Heimatverein Benteler:** 10 bis 12 Uhr Heimathaus für Besucher geöffnet, Vornholzstraße, Benteler  
**Schützenbruderschaft St. Lambertus Langenberg:** So. 10 Uhr Neujahrsfrühstück mit Kompanieversammlung und anschließendem Fröhlichschoppen der Damenkompanie, Spielmannszugheim, Zum Eiskeller, So. 10.30 Uhr Versammlung der vierten Kompanie, Café „Zur Linde“, Kirchplatz

**Kirchen**  
**Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg:** So. 10.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrkirche St. Lambertus, Kirchplatz, Langenberg

**Sport**  
**Sportschützen St. Lambertus Langenberg:** So. 10 Uhr Schüler- und Jugendtraining, Pokalschießen für Passive, Schießsportheim am Eiskeller  
**TV Einigkeit Langenberg:** Sa. 14 bis 17.30 Uhr Tischtennis Jugend, Sporthalle an der Brinkmannschule, Brinkstraße  
**DLRG:** Sa. 14.15 Uhr, 15 Uhr und 15.45 Uhr Anfängerschwimmen für Kinder (Infos unter ☎ 02944/6569, Friedrich), So. 10 bis 11.30 Uhr betreutes Schwimmen für Familien, Lehrschwimmbecken, Brinkmannschule, Brinkstraße

**Kinder & Jugendliche**  
**Messdiener St. Lambertus Langenberg:** Sa. 15 Uhr Treffen der Messdienergruppe eins, Jugendkeller, Lambertushaus

**Kultur**  
**Seniorenheim St. Antonius:** So. 15 bis 17 Uhr Wanderausstellung „Frauen – Macht – Bibel“ geöffnet, Cafeteria des Hauses, Wadersloher Straße, Langenberg

Anmelden

Volkslaufsaison beginnt am 4. März in Langenberg

Langenberg (ew). „Wir sind die Ersten“, freut sich Vorsitzender Jürgen Fleischer vom Turnverein Langenberg. Mit dem 26. Langenberger Volkslauf beginnt in der Region am Samstag, 4. März, die Volkslaufsaison. Anmeldungen für den Lauf in laut Fleischer

„freundlicher und familiärer Atmosphäre“ sind ab sofort möglich. Auf dem Programm stehen folgende Läufe: Der Schnupperlauf über 1100 Meter (Start um 14.15 Uhr) spricht insbesondere Kinder und Neulinge an. Der

Fünf-Kilometer-Lauf mit Schüler- und Jugendklassenwertung ist für Teilnehmer, die bereits besser im Training stehen, geeignet. Bei diesem Lauf gehen um 14.30 Uhr auch alle Walker und Nordic-Walker über fünf und elf Kilometer mit auf die Strecke. Der

Hauptlauf über die Distanz von elf Kilometern – Start um 15 Uhr – führt über eine anspruchsvolle, leicht hügelige Strecke rund um Langenberg. Wegen der nicht endenden wollenden Straßenbaumaßnahmen im Dorfkern muss der Veranstalter von der bekannten

Streckenführung abweichen. Weitere Informationen gibt es bei Jürgen Fleischer, ☎ 05248/394, und bei Erhard Hagemann, ☎ 05248/7897. Anmelden kann man sich online unter: www.tv-einigkeit-langenberg.de und www.tjnet.de.

Asylbewerber und Flüchtlinge



Hilfestellung: Sowohl bei der Job- als auch bei der Wohnungssuche unterstützt die Awo-Flüchtlingssozialberaterin Annika Humme die in Langenberg untergekommenen Asylbewerber und Flüchtlinge. Auf zehn Stunden pro Woche ist ihr Einsatz im Rathaus beschränkt. Bild: Nienaber

Zahlen & Fakten

- ☐ In der Gemeinde Langenberg leben zurzeit 121 Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge. Darunter befinden sich 19 Frauen und 18 Kinder.
- ☐ Die größte Gruppe stellen die Syrer dar (46). Aus Afghanistan stammen 20 Personen. Zwölf Asylbewerber oder Flüchtlinge kommen aus dem Irak oder dem Iran.
- ☐ 2016 wurden 53 Asylverfahren abgeschlossen und die Antragsteller anerkannt. Sie unterliegen somit nicht mehr der Erfassung durch das Asylbewerberleistungsgesetz. Bei den anerkannten Personen handelt es sich fast ausschließlich um Syrer, Iraker, Iraner und Afghanen.
- ☐ Weil 20 anerkannte Flüchtlinge bisher keine neue Wohnung gefunden haben, werden sie vorübergehend weiterhin in gemeindlichen Flüchtlingsunterkünften untergebracht. Lediglich acht haben in Langenberg eine eigene Wohnung beziehen können.
- ☐ 25 anerkannte Asylbewerber haben Langenberg vor Inkrafttreten der gesetzlichen Wohnsitzauflage verlassen.
- ☐ Acht Asylbewerber wurden im vergangenen Jahr abgeschoben, fünf sind freiwillig ausgewert.

Geringes Zeitkontingent für Beratung

Von unserem Redaktionsmitglied LARS NIENABER

Langenberg (gl). Auf die Pflicht folgt die Kür: Nachdem die Gemeinde in den vergangenen beiden Jahren mit Blick auf den ihr zugewiesenen Asylbewerber und deren Unterbringung vor Herausforderungen gestellt wurde, steht aktuell vor allem die Frage im Raum, wie die meist vor Krieg und Terror Geflüchteten integriert werden können. 121 Frauen, Männer und Kinder sind es derzeit, die in Langenberg eine neue Heimat gefunden haben.

Um es vorwegzunehmen: Ohne das „ungebrochen hohe ehrenamtliche Engagement der Bür-

ger“, wie es Annika Humme, Flüchtlingssozialberaterin bei der Arbeiterwohlfahrt in Langenberg betont, sehe es in der Gemeinde beim Thema Integration sehr viel düsterer als tatsächlich. Was sowohl in Langenberg als auch in Benteler unentgeltlich geleistet werde, sei nicht selbstverständlich und gebühre Anerkennung, sagt Annika Humme.

Im September hatte Humme die Nachfolge von Ina Krämer angetreten. Als Sozialberaterin stellt sie das Bindeglied zwischen den Flüchtlingen, der Verwaltung und den Ehrenamtlichen dar. An zehn Stunden in der Woche steht sie mit Rat und Tat zur Seite. Während es zu Beginn des Einsatzes der Arbeiterwohlfahrt in Langenberg

anfang 2016 vorwiegend um grundsätzliche Fragen und Probleme bei der Unterbringung der Geflüchteten ging, hat sich das Blatt mittlerweile gewendet.

Weil immer mehr Asylanträge abgeschlossen und deren Antragsteller mit einer sogenannten Wohnsitzauflage als Flüchtlinge anerkannt werden, kommen immer häufiger Menschen auf Annika Humme zu, die Hilfe benötigen, die Weichen für ihre persönliche Zukunft in der Gemeinde zu stellen. Arbeitsplätze vermitteln, Praktika organisieren oder geeignete Unterkünfte für Familien und Alleinlebende zu suchen: An möglichen Aufgabenfeldern für die Flüchtlingssozialberaterin der Awo mangelt es nicht.

Das Zehn-Stunden-Kontingent müsste eigentlich aufgestockt werden. Warum es dazu aber noch nicht gekommen ist, ist der Verwaltung bisher nicht bekannt. Laut Fachbereichsleiter Peter Schaumburg ist die Beschlusslage die, dass die Stundenzahl Hummes auf 20 pro Woche angehoben wird, sofern die EU die Maßnahme fördert. „Die Awo ist bisher nicht auf uns zugekommen, ob dieses der Fall ist“, sagte Schaumburg. Im Ausschuss für Jugend, Familien und Senioren wurde am Donnerstagabend angeregt, beim Träger nachzufragen. Schließlich sei es ein gemeindliches Interesse, dass das Zeitkontingent der Flüchtlingssozialberaterin aufgestockt wird.

St. Antonius

„Struwelpeter“ bringt Dschungelbuch mit

Langenberg-Benteler (gl). Auf Expedition in den Dschungel haben sich die Jungen und Mädchen des Kindergartens und Familienzentrums St. Antonius Benteler begeben. Aufgebaut war die Bühne des Theaters „Struwelpeter“. Gezeigt wurde die Geschichte des Findelkinds Mogli, das unter der Obhut des Panthers Baghira im Dschungel aufwächst – den meisten besser bekannt als „Das

Dschungelbuch“. Möglich gemacht hat die Stippvisite des „Struwelpeters“ der Förderverein der Kindertageseinrichtung „Ihr und wir – gemeinsam“. Das Thema Dschungel wird in der nächsten Zeit in der katholischen Kindertageseinrichtung allgegenwärtig sein. Denn auch zum bevorstehenden Karnevalsfest soll sich am Antoniusweg alles rund um Mogli, Balu und Co. drehen.



Begeistert von der Geschichte des Findelkinds Mogli waren die Jungen und Mädchen des Kindergartens St. Antonius.

Wunsch des Seniorenbeirats



Mitfahrgelegenheit: Geplant ist, die drei Mitfahrbänke nach Rheda-Wiedenbrücker Vorbild in Langenberg und Benteler jeweils an zentraler Stelle zu platzieren. Bild: Nienaber

„Bänke sollen bis Mai stehen“

Langenberg (lani). Sie bieten Bürgern, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, eine Chance auf Mitfahrgelegenheit, unabhängig von Bus und Taxi. So zumindest die Theorie. Ob die Mitfahrbänke, die sich der Seniorenbeirat seit einigen Monaten für die Gemeinde wünscht, auch in der Realität zum Erfolg werden, muss sich noch zeigen. Drei derartige Sitzgelegenheiten sollen demnächst angeschafft werden.

Politik und Verwaltung hätten sich zur Freude des Seniorenbeirats von Beginn an für die Idee begeistern lassen, sagt Rolf Fortenbacher, Vorsitzender der gemeindlichen Interessenvertretung für Bürger „60plus“, im Gespräch mit der „Glocke“. Lediglich die Standortfrage sei in den vergan-

genen Wochen noch zu klären gewesen, doch auch da sind wir ein gutes Stück weiter gekommen“, unterstreicht Fortenbacher.

Geplant ist nun, die drei Bänke nach St. Viter Vorbild in den Ortsteilen jeweils an zentraler Stelle zu platzieren. Die Mitglieder des Beirats haben sich darauf verständigt, die Sitzgelegenheiten an der Liesborner Straße in Höhe der Praxis Dr. Fagarasan, an der Bentelerstraße in Höhe der Praxis Dr. Kosing sowie am Rathaus an der Klutenbrinkstraße aufzustellen. Allerdings müssten die Standorte noch auf verfügbar- und Nutzbarkeit abgeklöpft werden, sagt der Beiratsvorsitzende. Seitens der Verwaltung sollen die drei Mitfahrbänke im Wert von 2000 Euro „zeitnah“ be-

stellt werden. So sei es zumindest dem Seniorenbeirat zugesichert worden.

Bei der Farbe der Mobilitäts-Garanten wolle man der Rathausmannschaft freie Hand lassen. Als Vorgabe habe man den Verantwortlichen lediglich mitgegeben, dass sich die Bänke von den Standardsitzgelegenheiten unterscheiden lassen. Dies wäre laut Fortenbacher etwa der Fall, wenn sie die blau-grüne Farbgebung des bekannten Langenberg-Logos aufnahmen. „Wir würden uns wünschen, dass die Mitfahrbänke bis zum 30. April fest zum Bild der Gemeinde gehören“, unterstrich Rolf Fortenbacher im Rahmen der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren.

Mehrzweckhalle

Ab 16 Uhr geht es närrisch zu

Langenberg (gl). Der Langenberger Frauenkarneval findet am Dienstag, 14. Februar, ab 16 Uhr in der Langenberger Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, statt. Das Motto lautet „Windstärke elf – volle Kraft voraus“. Die Besucherinnen sollten sich bis spätestens 15.45 Uhr einfinden, damit das mehrstündige Bühnenprogramm pünktlich beginnen kann. Darauf weisen die Organisatorinnen hin.